



AgEcon SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

Jahr wird für diese Region ein weiterer Bestandsabbau erwartet. Der Schweinebestand ist im letzten Jahr in den USA und in China aufgestockt worden und vieles deutet daraufhin, daß diese Tendenz auch 1998 anhält. Seuchenbedingt kam es jedoch zu massiven Eingriffen in die Schweinebestände Taiwans und der Niederlande. Die Bestandsabstockung in den Niederlanden wurde durch Aufstockungen in anderen EU-Mitgliedsländern ausgeglichen, so daß von einer regionalen Verlagerung der Nachfrage nach pflanzlichen Eiweißträgern innerhalb der EU ausgegangen werden kann.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß die unterschiedlichen Angebots- und Nachfrageverhältnisse auf den Eiweißfuttermittel- und Ölmärkten in den nächsten Monaten zu einer Stützung der Preise der stark ölhaltigen Weichsaaten führen, während die Preise für Sojabohnen durch die gedrückten Preise für Eiweißfuttermittel bestimmt werden.

Verfasser: Dr. FRIEDRICH UHLMANN, Institut für landwirtschaftliche Marktforschung der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL), Bundesallee 50, D-38116 Braunschweig

Buchbesprechungen

EDMUND A. SPINDLER (Hrsg.): Agrar-Öko-Audit – Praxis und Perspektiven einer umweltorientierten Landwirtschaft und Forstwirtschaft. – Verlag Springer, Berlin u.a. 1998, 410 S., 59 Abb., 11 Tab., 98 DM (ISBN 3-540-62451-1)

Das Buch rückt die heute sehr aktuelle Frage in den Mittelpunkt: "Eine Umweltbetriebsprüfung jetzt auch für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft und den Gartenbau?" Hintergrund ist die "Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juli 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung", die auf freiwilliger Basis den Umweltschutz im gewerblichen Bereich durch regelmäßige Durchführung der Umweltbetriebsprüfung (Öko-Audit) im Unternehmensmanagement verankert. Erst kürzlich wurde der Anwendungsbereich durch eine Erweiterungsverordnung auf Dienstleister, Verkehrsanbieter und die Öffentliche Hand ausgeweitet (vgl. Bundesgesetzblatt, Teil I, Nr. 9 vom 9.2.1989). Der landwirtschaftliche Bereich wird bislang ausgeklammert. Hier gibt es inzwischen eine Reihe von Pilotprojekten. Ein ausgereiftes, in der Landwirtschaft anwendbares Konzept, das auf abgestimmten (Umwelt-)Kriterien beruht, liegt allerdings nicht vor. Es besteht noch erheblicher Forschungs- und Entwicklungsbedarf.

Das vorliegende Buch will hierzu einen Beitrag leisten mit dem Versuch, das in der gewerblichen Wirtschaft bekannte und von derzeit etwa tausend Betrieben in Deutschland praktizierte Öko-Audit auf den Agrarbereich zu projizieren. 36 Autoren/Koautoren wenden sich unter verschiedenen Blickwinkeln an land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Ämter, an Umweltgutachter, Umweltschutzbeauftragte sowie an die Nahrungsmittelindustrie.

Einführend stellt der Herausgeber die These auf, daß erfolgreiche Landwirtschaft am Agrar-Öko-Audit nicht vorbeikommt. Auf "Neue Perspektiven für eine umweltbewußte Gartenbau- und Landwirtschaft" wollen die „10 Hammer Thesen“ aufmerksam machen, die als Ergebnis eines Seminars der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe 1996 in Hamm formuliert wurden und den 4 Kapiteln des Buches mit insgesamt 30 Beiträgen vorangestellt sind.

Im ersten Kapitel "Umwelt- und Agrarpolitik" sollen acht Beiträge, denen im Sinne des Buchtitels der breiteste Raum vorbehalten ist, Zugang und Antworten auf zwei Fragen geben: Wo steht die Land- und Forstwirtschaft beim Um-

weltmanagement? Was ist Öko-Audit, was meint Agrar-Öko-Audit?

Die vermutlich angestrebte allgemeine Hinführung zur Thematik im Beitrag 3 „Umweltmanagement – Vom Denken in Strukturen zum systemorientierten Lernen“ kann den Leser kaum fesseln. Textgliederung und Formulierungen, die oft so undeutlich sind, daß sich der Sinn nicht erschließt, verlangen dem Leser erhebliches Durchhaltevermögen ab.

Der Beitrag 4 führt in die "Inhalte und den Ablauf des EG-Öko-Audits" ein und stellt anschaulich die Unterschiede zur DIN ISO 14001 dar. Die "Prinzipien" der Verordnung werden in klarer Sprache deutlich formuliert. Der Beitrag vermittelt ein gute Grundkenntnis, die das Verständnis und die Einordnung der folgenden Beiträge erleichtert. Der Abdruck der EU-Verordnung in einem Anhang hätte dies noch abrunden können.

Beitrag 7 knüpft an den Beitrag 4 an (und hätte besser diesem folgen sollen) und stellt gut nachvollziehbare Überlegungen zum Agrar-Öko-Audit hinsichtlich der Chancen und Probleme aus landwirtschaftlicher Sicht an. In der sehr gelungenen Zusammenfassung wird die Erwartung geäußert, daß EG-Öko-Audits größere Verbreitung im Gartenbau und in der Landwirtschaft erlangen werden. Praxis und Wissenschaft sind herausgefordert, sich intensiv mit dieser Problematik zu beschäftigen und bestehende Kenntnislücken abzubauen.

Beitrag 8 ähnelt inhaltlich Beitrag 4 und bringt nur geringen zusätzlichen Erkenntnisgewinn.

"Umweltprobleme der Landwirtschaft und Umweltrelevanz der Agrarpolitik", dabei auftretende Zielkonflikte und Zielharmonien rücken im Beitrag 5 in den Mittelpunkt. Es werden die Entwicklungstendenzen der Agrarproduktion und deren Umweltprobleme nachgezeichnet und agrarpolitische Lösungsansätze sowie umweltpolitische Implikationen diskutiert. Die Vielfalt der zu beachtenden Zusammenhänge wird dabei skizziert. Dem Leser fällt es nicht schwer, dem Autor in seinem abschließenden Postulat zu folgen: "Angesichts der großen Unterschiede der umweltpolitischen Erfordernisse wird es wohl kaum eine umweltpolitisch orientierte Agrarpolitik aus einem Guß geben".

Die inhaltlich teilweise anknüpfende Analyse von Wechselbeziehungen zwischen Agrarstruktur und Umweltwirkungen der Landwirtschaft und ihre politische Beeinflussung wird erst im Beitrag 9 behandelt.

Das Interesse der Landwirtschaft am Öko-Audit sowie die Schwierigkeiten der Umsetzung in der Landwirtschaft werden im Beitrag 6 analysiert. Argumente werden anschaulich beleuchtet, warum auch in der Ernährungs- und in der Landwirtschaft Fragen der Zertifizierung und Normung von Managementsystemen aufgegriffen werden. Als Triebfeder für die Anwendung werden betriebliche Kosteneinsparungen und positive Auswirkungen auf die Marktposition herausgestellt, indem der Verbraucherwunsch nach Umweltschutz aufgegriffen wird. Das vom Autor vorgeschlagene Öko-Leitbild für landwirtschaftliche Betriebe bietet für eine Umsetzung interessante Ansatzpunkte, bedarf jedoch noch der praktischen Konkretisierung.

Das Thema "Öko-Audit - eine genossenschaftliche Aufgabe" wird im 10. und letzten Beitrag anhand sechs ausführlich begründeter Thesen zu der Schlußfolgerung geführt, daß das Agrar-Öko-Audit gerade auch aus genossenschaftlicher Perspektive große Aufmerksamkeit und Beachtung verdient.

Soweit sich die neun Beiträge in Kapitel 2 mit "Konkreten Fallbeispielen und Pilotprojekten" befassen, treffen sie den Kern dessen, was der Leser erwartet. Sind sie zudem noch flüssig geschrieben und schließen mit klar formulierten Schlußfolgerungen ab, zählen sie zu den wesentlichen Bausteinen des Buches. Dazu gehören: Beitrag 11 mit dem Beispiel eines Landwirtschaftsbetriebes, Beitrag 13 mit dem Beispiel der Fa. Hipp und mit Einschränkung Beitrag 15 mit dem Umweltmanagement in der Forstwirtschaft (das Gesamtkonzept will für drei Betriebe eine "offene Naturschutzpolitik" verwirklichen; damit mußten wohl Details eines konkreten Fallbeispiels zu kurz kommen).

Im Beitrag 16 steht schon nicht mehr das konkrete Beispiel im Mittelpunkt. Die speziellen Schwierigkeiten forstlicher Zertifizierung aufgrund der Tausenden von privaten Waldeigentümer werden deutlich herausgearbeitet und als Lösung die Ebene gemeinsamer Bewirtschaftungsgrundsätze vorgeschlagen.

Die Beiträge 14 (einzelbetriebliche Existenzsicherung), 17 (Landwirtschaft des deutschen Alpenraumes) und 18 (Milchwirtschaft) behandeln z.T. sehr interessante Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen. Der äußerst wichtige Aspekt der Umweltrisikoprüfung wird anhand bestehender Verordnungen abgehandelt (Beitrag 12), vermag den Leser jedoch kaum bei der Stange zu halten.

Fünf Beiträge im Kapitel 3 "Öko-Audit im Gartenbau" schlagen den Bogen von einem Übersichtsreferat mit Erläuterungen zu den Normen und Verordnungen für gute fachliche Praxis im Gartenbaubetrieb (vor dem Hintergrund der eigentlichen Zielstellung der Betriebe, nämlich Existenz und Zukunft zu sichern!), über den DV-Einsatz in Baumschulen (als Grundlage für Umwelt- und Finanzcontrolling) bis zum Öko-Audit in der Baumschule (statt 1,5 Seiten "ehrliche Bekenntnisse" wären Details des angesprochenen Leitfadens wohl interessanter gewesen). Drei Seiten zu "Ein Zeichen für neues Denken" beginnen in weiter Vergangenheit, so daß nur wenig Platz für "einige Anmerkungen" sehr allgemeiner Art bleibt, die dem Leser zudem schon aus anderen Beiträgen bekannt sind.

Die acht Beiträge des Kapitels 4 "Nahrungsmittelindustrie und Landwirtschaft" sind durchweg sehr lesenswert. Allerdings erfährt der Leser nur ganz wenig zur Eingangsfrage "Welche Qualitätsanforderungen stellt die Nahrungsmittelindustrie, und wie reagiert die Landwirtschaft darauf?".

Es beginnt mit der Darstellung der inzwischen schon langjährigen Erfahrungen der Dr. Oetker KG mit dem EG-Öko-Audit. Öko-Audit für "konventionelle Landwirtschaft" und für die "ökologische Landwirtschaft" liest sich wie ein interessantes Kontra und Pro. Daran anschließend wird von einem Prüfverband des ökologischen Landbaus die Forderung untermauert, daß es ein Agrar-Öko-Audit von der Definition der EG-Bio-Verordnung her nicht geben dürfe ("Wo Öko draufsteht, muß Öko drin sein").

Der Überzeugung mehrerer Autoren des Buches, daß "sich die Landwirtschaft aller Voraussicht nach über kurz oder lang der Forderung nach größerer Transparenz nicht wird entziehen können", folgt auch die Stimme des Marketings. Den "Hoftorbilanzen als Grundlage des Agrar-Öko-Audits" hätte man einen Platz in Kapitel 1 gewünscht. Schließlich finden gegen Ende des Buches Beiträge zum Pflanzenschutz-Beratungssystem Pro-Plant und zum KUL-Verfahren der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft etwas unvermittelt ihren Platz.

Das Buch mit seinen teilweise sehr lesenswerten Beiträgen hilft, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau ein Öko-Audit brauchen. Nimmt sich der Leser ein wenig mehr Zeit, als das Buch nur zu lesen, eröffnen sich ihm Pro und Kontra. Eindeutige Aussagen sind nur betriebspezifisch sinnvoll. Einzelbetrieblich und auch agrar-umweltpolitisch böten Entwicklung und Anwendung des Agrar-Öko-Audits verschiedene Vorteile. Vorbehalte und Nachteile sollten die angesprochenen Produktionsbereiche nicht daran hindern, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen.

Das Buch behandelt die Thematik aus dem Blickwinkel zahlreicher, unterschiedlich ausgerichteter Autoren. Eine intensivere redaktionelle Überarbeitung hätte das Verständnis und die Lesbarkeit verbessert. Überschneidungen und nicht optimale Aneinanderreihung von Beiträgen stören ein wenig. Auch gelingt es leider nicht immer, die den Kapiteln vorangestellten Eingangsfragen zu beantworten. Ärgerlicher ist, daß für viele Beiträge ein Korrekturlesen offensichtlich nicht erfolgt ist. An einigen Stellen (etwa die Seiten 19 bis 26 oder 41 und 42) wird der Leser den Verantwortlichen übelnehmen, Orthographie und Interpunktion derart vernachlässigt zu haben. Solche Stellen sind des Produkts eines renommierten Verlages unwürdig.

Dennoch: Ein Wunsch der Autoren, Anstöße für neue Perspektiven der Agrarreform zu geben, wird in Erfüllung gehen. Ein zweiter, nämlich zu berichten, wie ein Agrar-Öko-Audit zu gestalten ist, bleibt offen und bietet Chancen für ein nächstes Buch.

CLAUS SOMMER und HEINZ WENDT,
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
Braunschweig-Völkenrode (FAL),
Bundesallee 50,
D-38116 Braunschweig

Wirtschaftszahlen

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der BR Deutschland, ohne neue Bundesländer.
r = revidiert, - v = vorläufig, - Quellenverzeichnis gelegentlich auf der 3. Umschlagseite.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Juni 96	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '97	Febr.	März	April	Mai
		Juni 97	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '98	Febr.	März	April	Mai
PREISINDIZES - AUSSENHANDEL - PRODUKTION¹													
Weltmarktpreise (1990 = 100) ²	d	91,7v	93,5v	95,6v	101,0v	104,7v	101,7v	104,0v	104,2v	96,3v	94,7v	90,8r	95,5r
Rohstoffe insgesamt		91,1r	90,2r	91,4r	91,4r	94,5r	91,8r	86,1r	78,9r	76,8r	74,3r	75,8r	75,0
darunter Nahrungs- und Genußmittel		136,6v	134,4v	131,5v	126,9v	120,7v	118,9v	117,3v	120,1v	126,1v	135,1v	138,4r	151,0r
WA (Wägungsanteil: 15,9 %)		141,7r	130,4r	129,2r	129,3r	127,7r	127,9r	130,9r	129,1r	130,1r	125,4r	122,4r	120,2r
Wert des US-Dollars, amtlicher Kassamittelkurs, Frankfurt am Main (DM/US-\$)	c	1,5274	1,5050	1,4828	1,5058	1,5283	1,5117	1,5515	1,6043	1,6747	1,6969	1,7110	1,7033
Wert der Europäischen Rechnungseinheit (DM je ECU)	f	1,91356	1,91083	1,90229	1,91115	1,92291	1,93039	1,94008	1,94959	1,95240	1,95065	1,95870	1,95723
*Erzeugerpreise (1991=100)	a	104,7	104,7	104,6	104,9	105,0	105,0	105,0	105,2	105,2	105,0	105,1	105,3
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ³		105,4	105,5	105,8	105,8	105,9	105,9	105,8	105,7	105,7	105,6		
Landwirtschaftliche Produkte, insgesamt		94,2	93,5	92,3	91,3	89,1	87,7	88,9	89,3	89,6	90,9	94,1	96,6
Landwirtschaftliche Produkte, insgesamt		93,0	92,3	93,1	94,0	92,1	92,8	93,2	92,2	93,0			
darunter tierische Erzeugnisse (WA: 665,00 ‰)		95,5	95,4	95,8	94,8	92,1	90,3	91,9	91,4	92,0	94,0	98,9	102,6
Landwirtschaftliche Produkte, insgesamt		97,2	96,4	99,3	99,8	97,0	96,0	95,8	93,7	94,9			
Einkaufspreise der Landwirtschaft insgesamt	a	106,8	106,2	105,7	106,0	105,6	105,1	105,9	106,7	106,7	107,4	108,4	109,6
darunter: Düng- und Bodenverbesserungsmittel (WA: 57,21 ‰)		108,4	107,7	108,0	107,1	106,3	106,6	107,0	106,6	106,9			
Futtermittel (Wägungsanteil: 213,32 ‰)		102,1	101,1	100,7	100,4	100,3	100,0	99,9	99,3	99,0	99,4	99,6	98,3
Futtermittel (Wägungsanteil: 213,32 ‰)		96,4	95,6	95,3	94,8	94,6	94,8	94,7	93,0	93,2			
Brenn- und Treibstoffe (Wägungsanteil: 93,91 ‰)		99,2	99,1	97,5	98,5	97,6	97,4	97,6	98,0	99,2	100,5	101,1	101,3
Brenn- und Treibstoffe (Wägungsanteil: 93,91 ‰)		101,0	99,4	98,1	97,6	96,2	96,3	96,3	96,3	95,8			
Maschinen-Reparatur, -Unterhaltung (Wägungsanteil: 82,93 ‰)		103,4	104,2	104,3	109,7	114,8	112,3	112,7	115,3	113,3	110,6	108,4	108,2
Maschinen-Reparatur, -Unterhaltung (Wägungsanteil: 82,93 ‰)		106,9	108,1	112,4	111,0	111,3	111,2	110,2	106,6	105,7			
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 230,61 ‰)		118,8	119,0	119,2	119,3	119,4	119,6	119,6	120,5	120,6	120,6	121,4	121,5
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 230,61 ‰)		121,5	122,1	122,2	122,2	122,5	122,7	122,7	123,9	124,0			
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 230,61 ‰)		111,8	111,8	111,9	111,9	112,0	112,0	112,1	112,3	112,6	112,6	112,7	112,7
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 230,61 ‰)		112,7	112,7	112,8	112,8	113,0	112,9	113,0	113,1	113,3			
*Verbraucherpreise (1991=100)	a	116,6	117,0	116,9	116,8	116,8	116,7	117,0	117,6	118,1	117,9	117,9	118,4
Lebenshaltung aller privaten Haushalte		118,6	119,2	119,3	119,0	118,9	118,9	119,1	119,1	119,4	119,2	119,5	
Nahrungsmittel (ohne Genußmittel) ⁴	a/p	107,5	107,2	106,1	105,3	105,0	104,9	105,1	106,6	106,9	106,6	107,4	108,6
Nahrungsmittel (ohne Genußmittel) ⁴		109,0	108,4	107,4	107,1	107,1	107,3	107,7	108,6	108,8	108,4	109,2	
*Außenhandel (Mrd. DM)	a	56,94r	59,00r	50,97r	56,48r	63,30r	59,94r	59,04r	59,83r	59,58r	61,31r	63,73r	61,91r
Einfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen		65,21r	66,66r	58,24r	64,68r	71,86r	67,46r	65,08r	67,90	65,32			
darunter Güter der Ernährungswirtschaft		5,64	5,80	5,31r	5,46	5,95r	5,75	6,11	5,34	5,55	5,78	6,06	5,93
darunter Güter der Ernährungswirtschaft		6,21	6,01	5,56	5,99	6,50	6,48	6,14	6,74	5,78			
desgl. in Preisen von 1980		5,99	6,27	5,95	6,14	6,59	6,50	6,72	5,89	6,12	6,24	6,66	6,36
desgl. in Preisen von 1980		6,51	6,15	5,83	6,04	6,49	6,84	6,42	6,88	6,07			
Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen		63,39r	69,63r	58,74r	64,45r	74,70r	70,54r	66,03r	64,29r	67,99r	70,49r	73,33r	70,66r
Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen		77,43r	78,74r	65,99r	79,11r	82,33r	79,55r	77,38r	73,88	77,26			
darunter Güter der Ernährungswirtschaft		3,02	3,31	3,25	3,16	3,94	3,65	3,66	3,00	3,28	3,46	3,40	3,16
darunter Güter der Ernährungswirtschaft		3,74	3,13	3,70	3,57	3,84	4,07	3,60	4,00	3,76			
desgl. in Preisen von 1980		3,23	3,56	3,50	3,59	4,33	4,10	4,04	3,21	3,52	3,76	3,68	3,38
desgl. in Preisen von 1980		3,76	3,32	3,90	3,68	4,06	4,27	3,81	4,05	3,92			
*Erzeugnisse der Landwirtschaft	b	17,80						25,70					
Erlöse in jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ⁵		18,62						27,01					
darunter tierische Erzeugnisse (ohne Lebendviehexporte)		16,11						16,38					
darunter tierische Erzeugnisse (ohne Lebendviehexporte)		16,46						16,73					
*Düngemittel ⁶	N	154,0	173,7	146,7	126,6			376,6			437,6r		
Lieferungen der Hersteller und Importeure zum landwirtschaftlichen Verbrauch (1 000 t)		472,6			456,3			346,7			518,9		
Verbrauch (1 000 t)	P ₂ O ₅	20,7	27,8	27,4	24,5			81,9			157,4r		
Reinnährstoff in der BR Deutschland	K ₂ O	86,2			87,9			80,0			166,9		
Reinnährstoff in der BR Deutschland		67,5	72,8	44,0	51,1			132,2			173,8		
Reinnährstoff in der BR Deutschland	CaO	168,9			181,7			119,5			198,9		
Reinnährstoff in der BR Deutschland		98,7	171,2	296,9	336,5			465,1			296,8		
Reinnährstoff in der BR Deutschland		338,6			996,3			371,1			340,7		
*Erstzulassungen von Ackerschleppern alle Stärkenklassen (Stück)	h/b	2541	2346	1960	1584	1949	1360	2420	1278	1570	2669	2969	2277
Erstzulassungen von Ackerschleppern alle Stärkenklassen (Stück)		2531	2759	1903	1827	1546	1070	1455					
KARTOFFELN - GETREIDE - FUTTERMITTEL¹													
*Kartoffelanfangsbestände der Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)	b.	321	34				8217	6952	4522	4154	3140	1980	1009
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln ⁷ LK-Bezirk Hannover (DM/dt)	k			9,00	7,13	5,70	4,63	4,50	5,13	4,50	4,00	4,10	5,00
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln ⁷ LK-Bezirk Hannover (DM/dt)				12,00	9,75	11,63	15,81	14,50	14,13	14,63	16,50	18,75	20,13
*Verbraucherpreis für Speisekartoffeln ⁸ Handelsklasse I (DM/2,5 kg)	k	2,65	2,56	2,13	1,80	1,71	1,64	1,66	1,66	1,67	1,67	1,66	1,80
Verbraucherpreis für Speisekartoffeln ⁸ Handelsklasse I (DM/2,5 kg)		2,44	2,41	2,00	1,86	1,84	1,90	1,99	2,02	2,03	2,07	1,66	1,67

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne MwSt. Für landw. Betriebe mit pauschaler MwSt.-Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf landw. Erzeugnisse, ab 1.1.1994 9 %, ab 1.4.1996 9,5 % Vorsteuerpauschale; Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmitteln: ab 1.1.1993 15 % (Waren landw. Herkunft 7 %). - 2) Dollarbasis; Umbasierung auf 1980 = 100 durch Multiplikation mit 0,44248 (Gesamtindex) bzw. 0,66489 (Teilindex). - 3) Ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser-Inlandsabsatz. - 4) Aus Einzelangaben berechnet vom IfM. - 5) Verkäufe der wichtigsten Erzeugnisse (ca. 75 % des Gesamtvolumens); ab Dez. 1995 Erlöse für das zurückliegende Halbjahr. - 6) Ab Dez. 1995 für das zurückliegende Quartal. - 7) Vorwiegend festkochende Sorten. - 8) Juni und Juli Preise für Frühkartoffeln. - * 16 Bundesländer.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Juni 96 Juni 97	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan.'97 Jan.'98	Febr. Febr.	März März	April	Mai Mai
*Brotgetreide (und Brotgetreideprodukte)	b	152	166r	201r	170r	159r	171r	186r	155	104	105	108	94
Einfuhr insgesamt (1 000 t GW)		118	113	81	94	56	86	73					
Anfangsbestände des Marktes ¹ monatlich meldende Betriebe (1 000 t GW)		2521	1903	1154	4618	7461	7050	6866	5956	5353	5111	4799	4022
Anfangsbestände der Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)		3232	2245	1514r	7884	8187r	7693	6876	5821	5350r	4959		
Verkäufe der Landwirtschaft ¹ monatlich meldende Betriebe (1 000 t)		1420	715				12350	10327	9089	7415	6414	4726	3603
		2273	2728										
*Futter-/Industriegetreide u. -produkte	b	235	140r	267r	141r	122r	328r	223r	126	246	122	221	148
Einfuhr insges. (1 000 t GW)		171	110	275	150	102	189	238					
Anfangsbestände des Marktes ¹ monatlich meldende Betriebe (1 000 t GW)		1756	1438	1561	3995	4664	4594	4735	4300	3853	3537	3244	2757
Anfangsbestände der Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)		2270	1697	2935	5757	5788	6024	5500	4622	4194r	3878		
Verkäufe der Landwirtschaft ¹ monatlich meldende Betriebe (1000 t)		1811	954				10749	8969	7954	6815	5491	4293	3211
		2269	1262										
Erzeugerpreise für Getreide ² (DM/dt)	a	29,01	27,92	25,73	24,57	24,22	24,01	23,97	24,83	24,66	24,78	24,87	24,90
Weizen		24,33	23,68	22,54	22,74	23,06	23,41	23,69	23,90	23,97			
Roggen		24,61	24,17	22,54	22,24	22,12	22,31	22,48	22,91	23,04	23,22	23,37	23,56
		23,01	22,31	20,92	20,68	20,83	21,08	21,36	21,59	21,78			
Futtergerste		25,00	23,96	22,62	22,10	22,32	22,32	22,41	23,20	23,22	23,37	23,43	23,53
		22,80	21,44	20,38	20,45	20,75	21,18	21,38	21,67	21,75			
Braugerste		34,43	33,62	32,48	29,78	28,12	27,64	27,46	27,97	27,88	27,70	27,38	27,19
		26,53	26,35	24,62	24,74	24,72	24,78	24,89	24,94	24,88			
Exportpreise, Getreide (US-Dollar/t)	e	199	194	157	142	127	120	119	118	122	130	128	120
US-Gelbmais No. 2, fob Gulf		113	107	115	115	122	120	117	115	115	115	108	106
Weichweizen, Hard Red Winter No. 2, ordinary Protein, fob Gulf	g	229	204	192	179	181	177	179	177	172	176	184	171
		148	141	155	155	154	151	146	141	142	141	133	131
Hartweizen, No. 1 CW Amber Durum, fob St. Lawrence	g	260	244	223	215	215	217	219	216	209	205	213	214
		217	235	256	267	259	260	243	230	223	230	216	205
EG-Futtergerste, fob französische Häfen und Nordseehäfen	g	-	165	152	146	137	134	133	135	131	131	134	148
		-	123	128	135	135	128	125	120	110	92r	80	77
*Verbraucherpreis für Roggenmischbrot, ungeschnitten (DM/kg) ¹⁰	k	2,52	2,52	2,48	2,50	2,49	2,52	2,51	2,51	2,52	2,54	2,52	2,56
		2,53	2,54	2,48	2,51	2,52	2,49	2,51	2,52	2,52	3,53	3,50	
*Futtermittelherstellung ³ (1000 t) für: Rinder und Kälber	b	527,4	602,3	637,2	594,1	672,8	678,4	693,6	766,0	644,1	635,2	732,5	637,7
		549,7	582,6r	533,5r	581,9r	649,4	604,9r	677,1r	663,9	598,1			
Schweine		468,6	504,8	556,0	505,7	543,7	504,9	491,1	539,1	467,4r	453,3	505,4	522,8
		471,9	524,5r	478,3r	522,6r	561,3r	488,6	514,4r	521,2	504,2			
Geflügel		314,7	319,5	364,4	365,7	364,6	331,8	307,1	368,6	377,7	355,8	348,5	432,8
		328,8	349,4	281,1	359,1	339,6	335,9	344,4	335,2r	363,1			
Börsennotierungen, Hamburg (DM/dt)	l	37,00	35,50	35,75	36,31	32,80	30,13	30,25	30,50	30,31	30,19	30,25	30,50
Mais		30,38	29,75	29,25	29,25	27,38	27,56	28,00	28,00	27,81	27,40	27,63	28,50
Weizenkleie		23,13	20,25	20,50	20,50	20,40	18,94	19,58	19,94	20,00	19,88	19,85	20,25
		19,75	17,20	16,50	16,33	12,63	13,31	15,75	16,75	16,38	15,20	14,25	14,50
Sojaschrot		42,69	41,43	41,50	44,88	43,80	43,06	45,50	48,13	50,94	57,13	56,25	54,31
		52,06	49,50	51,56	55,50	50,88	51,13	52,75	47,06	44,81	41,10	40,81	35,56
Einkaufspreise der Erzeuger (DM/dt)		28,50	26,20	25,30	25,10	26,70	24,80	25,25	25,70	26,95	27,80	26,50	27,30
Futtergerste ⁴	b	26,15											
*Sojaschrot	k	48,40	47,90	46,90	48,70	49,70	48,20	50,00	50,90	54,20	58,40	61,20	61,00
		58,60	53,40	55,70	61,50	57,80	57,10	58,60	55,70	52,70	48,00	46,50	42,40
Milchleistungsfutter	b	34,80	34,90	34,60	34,00	33,50	33,40	33,50	33,40	33,80	33,90	33,80	33,90
		34,00	33,50	32,50	31,80	31,10	31,10	31,10	31,00	31,00	30,90	30,80	30,40
*Schweinemastalleinfutter	k	39,50	39,40	39,60	39,20	38,80	38,70	38,50	38,80	39,00	39,20	39,00	39,40
		39,30	38,80	38,50	38,10	37,60	37,70	37,50	37,70	37,60	37,70	37,40	36,90
*Legehennenalleinfutter		42,30	43,40	43,40	43,20	43,20	42,80	42,50	42,30	42,60	42,90	43,10	43,10
		43,30	42,70	42,60	42,30	42,10	42,00	42,10	42,00	41,50	41,40	41,10	40,20
VIH - FLEISCH - GEFÜGEL⁶													
*Schlachtungen ⁷ (1000 St.)	a	310,6	371,0	360,9	422,7	464,2	449,4	373,2	394,1	325,1	364,1	403,6	338,5
Rinder		341,9	367,5	330,3	391,2	437,8	400,5	352,2	364,2	325,2	374,4		
Schweine		2997,7	3348,9	3169,3	3281,0	3435,8	3497,8	3273,4	3527,4	3066,0	3064,0	3301,4	3075,1
		3163,5	3068,9	2896,2	3294,1	3395,5	3389,1	3301,3	3434,0	3044,1	3437,8		
*Hauptfleischarten ⁸ (1000 t SG)	b/k	406,3	459,2	436,8	471,4	502,4	502,8	454,4	487,4	417,3	432,9	473,1	428,4
Netto-Erzeugung		435,2	431,2	397,6	459,0	488,8	476,5	450,6	470,8r	415,5	444,9		
darunter Schweinefleisch		274,2	304,1	288,0	300,1	317,3	324,1	300,2	327,3	282,9	282,7	305,7	285,7
		293,1	282,4	265,2	302,7	315,6	315,1	303,4	320,9	281,9	318,9		
Außenhandel ⁹ :													
Einfuhr		88,0	106,7	95,8	80,6	94,7	78,8	98,7	79,0	77,9	84,1	84,1	84,0
		79,4	74,7	102,3	79,6	76,1	80,1	93,9	94,8	77,7			
Ausfuhr		30,3	39,8	39,5	43,1	63,3	54,5	50,6	43,3	51,4	42,1	44,5	42,5
		44,6	44,3	49,5	43,7	48,5	48,7	54,7	48,4	43,5			
Anfangsbestände (BLE, einschl. private Lagerhaltung)	b/p	29,3	44,1	64,6	76,9	92,5	104,2	113,6	117,6	119,8	128,5	138,1	144,2
		150,6	158,7	166,6	172,5	176,9	178,6	178,6	178,3	178,1	177,1	176,8	

BLE: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. - GW: Getreidewert. - SG: Schlachtgewicht (einschl. Abschnittsfette). - 1) Bei bzw. an Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe(n). - 2) 40 Berichtsstellen, Braugerste 31. - 3) Mischfutter mit Getreideanteilen, monatlich meldende Betriebe. - 4) Ø aller Qualitäten. - 5) Bei Abnahme von 0,5-3 t, mindestens 18 % Rohprotein. - 6) Siehe I. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLN. - 7) Gewerbliche und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft. - 8) Rind-, Kalb-, Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Einhuferfleisch, einschließlich Hausschlachtungen. - 9) Frisch, gekühlt, gefroren, einschließlich Speck und Salzfleisch, statistisch nachgewiesen. - 10) Ab März 1998 frisch. - * 16 Bundesländer.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Juni 96 Juni 97	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan. '97 Jan. '98	Febr. Febr.	März	April	Mai Mai
Nutzviehpreise (DM/Stück, ab Hof)	k	111	104	106	102	88	81	93	101	96	104	126	147
Ringferkel, 20 kg		124	109	114	109	95	96	102	92	100	105	96	72
Bullenkälber schwarzbunt, bis 14 Tage alt	k	212	171	153	135	130	142	148	149	151	156	163	196
		225	239	236	195	213	247	254	269	267	269	277	307
Schlachtviehpreise (DM/dt LG) ¹	k	276,8	272,5	270,1	271,7	273,5	270,1	272,8	276,7	275,1	275,7	276,4	275,5
Färsen, Klasse A		274,7	279,8	287,0	286,2	286,4	284,5	283,7	287,4	292,4	293,1	289,9	290,4
Kühe, Klasse B		198,5	200,5	198,0	197,6	193,0	189,4	189,9	192,0	189,5	199,5	205,5	219,5
		220,1	225,0	225,7	220,0	220,0	212,9	208,2	212,6	214,1	219,8	220,3	225,1
*Schlachthälftenpreise (DM/kg SG) ²	b	4,60	4,56	4,61	4,73	4,95	5,11	5,24	5,23	5,11	5,17	5,01	4,98
Jungbullen, Klasse R3		4,95	5,01	5,17	5,22	5,27	5,34	5,43	5,50	5,54	5,55	5,38	5,20
Kühe, Klasse R3		3,91	3,86	3,81	3,81	3,76	3,75	3,78	3,80	3,78	3,99	4,10	4,33
		4,38	4,42	4,51	4,49	4,42	4,35	4,30	4,30	4,28	4,41	4,35	4,42
Färsen, Klasse R3		4,60	4,54	4,49	4,49	4,46	4,40	4,51	4,51	4,46	4,54	4,55	4,62
		4,69	4,72	4,80	4,83	4,79	4,76	4,82	4,82	4,83	4,87	4,85	4,85
Kälber (pauschal und nach Handelsklassen abgerechnet)		7,05	6,88	6,70	7,00	6,75	7,03	6,96	6,59	6,12	6,63	6,63	7,24
		7,06	7,80	8,36	8,33	8,53	9,21	9,43	9,21	8,35	8,63	8,56	8,39
Schweine, Klasse E		3,63	3,72	3,76	3,64	3,20	2,88	2,95	2,88	3,02	3,17	3,82	4,17
		3,60	3,45	3,71	3,71	3,26	3,05	2,88	2,69	2,90	2,76	2,61	2,49
Lämmer (pauschal und nach Handelsklassen abgerechnet)		7,18	6,36	5,79	6,30	6,73	6,98	7,66	8,01	8,46	9,36	8,47	7,14
		6,49	6,41	7,00	7,46	7,75	7,29	7,12	7,66	7,43	7,37	7,18	6,80
*Verbraucherpreise (DM je kg)	k	9,05	9,10	9,13	9,06	9,07	9,09	9,23	9,13	9,13	9,16	9,15	9,35
Rindfleisch: Kochfleisch (Querrippe)		9,42	9,41	9,36	9,34	9,31	9,30	9,33	9,30	9,28	9,22	9,29	
Keule, ohne Knochen		16,32	16,26	16,30	16,31	16,22	16,28	16,14	16,47	16,24	16,11	16,28	16,37
		16,63	16,51	16,41	16,50	16,39	16,42	16,24	16,34	16,26	16,28	16,31	
Schweinefleisch:		14,44	14,63	14,75	14,78	14,82	14,70	14,45	14,69	14,52	14,44	14,63	15,60
Schnitzel aus der Keule		15,78	15,51	15,41	15,36	15,26	15,30	14,95	15,13	14,89	14,89	14,80	
Kotelett, ohne Filet		11,18	11,30	11,41	11,49	11,50	11,46	11,38	11,35	11,22	11,23	11,27	12,26
		12,54	12,20	12,03	12,05	12,00	11,82	11,90	11,72	11,56	11,47	11,40	
*Geflügelfleisch (1000 t SG)	a	46,4	53,2	50,9	50,4	53,7	52,4	48,4	55,8	48,9	49,4	58,0	51,1
Gemeldete Schlachtungen		52,9	56,5	50,9	57,2	56,2	52,9	53,7	56,5	52,3	58,2		
Außenhandel (frisch, gekühlt/gefroren):	a	30,0	26,5	31,0	36,6	43,8	48,2	40,7	29,8	31,7	29,8	29,9	28,3
Einfuhr		27,8	27,5	26,4	29,9	34,6	49,2	38,7	71,0	34,6			
Ausfuhr		7,6	7,0	6,9	5,8	5,9	4,9	9,9	6,7	6,7	5,4	5,9	6,5
		7,0	8,1	5,1	7,1	6,3	6,1	10,6	13,2	12,8			
Erzeugerpreise frei Schlachtereie (DM/kg LG)	k	0,39	0,34	0,34	0,43	0,48	0,50	0,42	0,44	0,52	0,51	0,45	0,46
Suppenhennen		0,48	0,43	0,42	0,42	0,52	0,56	0,51	0,51	0,53	0,48	0,37	0,20
Jungmasthühner		1,49	1,50	1,52	1,53	1,53	1,53	1,53	1,53	1,53	1,53	1,54	1,55
		1,55	1,55	1,55	1,55	1,54	1,54	1,49	1,49	1,48	1,47	1,47	1,46
Puten, Hähne, 16,5 kg		2,01	2,06	2,08	2,11	2,13	2,14	2,23	2,25	2,22	2,21	2,19	2,21
		2,20	2,19	2,16	2,14	2,14	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	2,08
Schlachtereiabgabepreis (DM/kg SG)	k	2,16	2,16	2,16	2,19	2,13	2,14	2,15	2,13	2,18	2,22	2,24	2,24
Suppenhennen, Kl. A		2,24	2,26	2,24	2,21	2,21	2,21	2,21	2,21	2,18	2,17	2,10	1,98
Jungmasthühner	k	2,86	2,95	2,97	2,99	2,99	2,98	2,98	2,97	2,97	2,95	2,97	2,97
		2,96	2,98	2,97	2,97	2,95	2,92	2,90	2,90	2,90	2,90	2,87	2,85
Schlachtspanne (DM/kg) ³	p	0,73	0,81	0,80	0,80	0,80	0,79	0,79	0,78	0,78	0,75	0,75	0,75
Jungmasthühner		0,74	0,76	0,75	0,75	0,75	0,72	0,77	0,77	0,78	0,80	0,77	0,76
*Verbraucherpreis: Brathähnchen, Klasse A, tiefgefroren (DM/kg)	k	3,98	3,97	4,00	3,98	4,04	4,06	4,10	4,07	4,06	4,08	4,04	4,09
		4,07	4,04	4,04	4,02	4,06	4,08	4,09	4,03	4,03	4,02	4,05	
MARKTSPANNE FÜR FLEISCH^{4,5}													
Rind: Auszahlungspreis ² , gewogenes Mittel aller Klassen (DM/kg SG)	b	4,24	4,22	4,18	4,21	4,27	4,26	4,42	4,35	4,38	4,48	4,45	4,54
		4,53	4,57	4,65	4,64	4,62	4,63	4,73	4,72	4,76	4,86	4,74	4,71v
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG, incl. 7 % MwSt.)	a/p	13,90	13,94	13,95	13,94	13,94	13,98	13,97	13,99	13,96	13,97	13,94	14,05
		14,09	14,10	14,12	14,09	14,07	14,07	14,09	14,08	14,09	14,05	14,05	14,08
Marktspanne ohne 7 % MwSt. (DM/kg SG)	p	8,75	8,81	8,86	8,82r	8,76	8,81	8,64	8,72	8,67	8,58	8,58	8,59
		8,64	8,61	8,55	8,53	8,53	8,52	8,44	8,44	8,41	8,27	8,39	8,45v
Schwein: Auszahlungspreis ² , gewogenes Mittel Klassen E-P (DM/kg SG)	b<	3,51	3,61	3,65	3,52	3,09	2,77	2,84	2,77	2,91	3,06	3,71	4,05
		3,48	3,33	3,61	3,60	3,14	2,94	2,77	2,58	2,79	2,66	2,50	2,38
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG, incl. 7 % MwSt.)	a/p	8,87	8,99	9,07	9,12	9,13	9,12	9,12	9,15	9,16	9,14	9,15	9,48
		9,67	9,67	9,63	9,62	9,58	9,56	9,57	9,56	9,54	9,49	9,47r	9,47
Marktspanne ohne 7 % MwSt. (DM/kg SG)	p	4,78	4,79	4,83	5,00	5,44	5,75	5,68	5,78	5,65	5,48	4,84	4,81
		5,56	5,71	5,39	5,39	5,81	5,99	6,17	6,35	6,13	6,21	6,35r	6,47
MILCH - FETT - EIER⁵													
*Kuhmilch (1000 t) Anlieferung an die Molkereien	b	2366	2416	2305	2171	2170	2046	2156	2205	2031	2260	2317	2509
		2412	2402	2271	2160	2178	2058	2185	2239	1992v	2193v		
Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch (in Prozent)	b	4,11	4,10	4,10	4,21	4,30	4,37	4,39	4,39	4,30	4,26	4,28	4,18
		4,09	4,07	4,06	4,15	4,32	4,44	4,41	4,34				
*Absatz der Molkereien (1 000 t) Konsummilch ⁷	b	452,5	470,3	443,7	434,9	469,4	446,4	451,8	477,5	434,0	457,5	491,8	460,7
		457,2	476,7	433,8	456,4	462,0	430,2	465,5	450,6	433,3			
Sahne (ohne saure Sahne)		43,8	47,7	43,9	45,3	46,9	43,0	47,3	44,2	38,8	48,0	50,2	50,3
		46,8	46,9	40,0	45,4	46,6	41,6	50,0	40,2	40,1			

LG: Lebendgewicht, - SG: Schlachtgewicht, - 1) Gewogener Preisdurchschnitt auf bayerischen Schlachtviehgroßmärkten, - 2) Gemäß der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz, Warmgewicht, - 3) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG, - 4) Siehe 1. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLEN, - 5) Alte Bundesländer, Berechnungsgrundlage: Agrarwirtschaft 30 (1981), S. 99 ff., - 7) Roh- standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) ohne Buttermilch, - * 16 Bundesländer.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Juni 96 Juni 97	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan. '97 Jan. '98	Febr. Febr.	März	April April	Mai Mai
Erzeugung der Molkereien		37,9	43,5	37,8	33,8	36,4	33,0	40,6	41,6	35,9	35,4	41,3	42,5
*Butter (1000 t)		39,0	38,4	32,3	31,3	34,0	31,0	39,8	39,2	34,6	34,1v		
Anfangsbestände (BLE, einschl. private Lagerhaltung)		24,1	29,6	36,3	40,6	36,2	30,1	15,7	6,4	4,2	1,6	0,1	0,9
		4,2	14,2	20,3	23,2	21,2	18,0	12,7	5,2	3,7	0,7	1,3	
*Außenhandel ¹ (ohne Lohnveredlung) a		14,4	14,9	15,5	12,8	9,8	7,6	7,4	11,7	12,1	11,6	10,6	12,9
Einfuhr		17,2	13,5	17,8	11,9	17,0	14,6	11,7	11,8	8,8			
Ausfuhr		6,4	3,2	4,8	2,6	5,5	6,1	7,3	7,0	6,8	6,5	3,8	5,3
		6,0	2,8	3,4	2,1	2,7	3,5	3,3	4,8	3,5			
*Abgang zur Marktversorgung ² (vorläufig) b..		48,1	47,2	44,6	45,1	50,4	50,2	51,3	47,4	47,3	51,2	51,1	49,2
		48,9	47,1	45,7	45,9	51,0	52,6	53,4					
*Magermilchpulver (1000 t)		36,1	42,5	35,7	28,7	27,5	22,9	33,9	28,8	25,5	28,2	29,9	38,7
		35,0	33,3	25,8	20,3	21,3	-16,4	30,5	27,0	21,2	23,1		
Anfangsbestände (BLE)		3,8	7,7	12,5	20,0	21,6	21,6	21,4	21,4	21,4	21,4	21,4	21,4
		21,4	21,4	21,4	21,4	21,4	20,6	20,2	18,7	17,6	17,6	17,6	
*Hart-, Schnitt- und Weichkäse (1000 t)		60,5	67,6	65,1	62,8	66,1	60,3	61,3	65,8	59,8	65,4	70,0	70,6
		66,8	70,5	65,7	67,0	70,1	65,2	68,6r	70,1	63,8			
*Außenhandel: Einfuhr a		30,7	26,1	28,0	42,1	40,6	33,2	40,4	27,8	28,8	38,4	28,0	30,5
		35,9	22,9	37,9	30,9	68,5	37,2	31,4	39,7	37,7			
Ausfuhr		24,0	28,0	24,6	32,6	32,5	31,4	29,0	20,5	31,4	30,5	30,8	25,8
		38,6	24,7	35,2	33,5	26,6	34,8	27,8	33,3	27,0			
*Erzeugerpreis für Milch mit tatsächlichem Fettgehalt, ab Hof (DM/100 kg) b		55,20	55,45	55,80	58,02	59,41	59,82	59,28	58,16	57,08	56,43	56,49	55,72
		55,47	55,95	56,55	58,87	61,80	63,49	62,18	60,44				
Großhandelseinstandspreise, Köln (DM/kg) n		6,14	6,17	6,17	6,17	6,19	6,19	6,21	6,27	6,37	6,45	6,45	6,51
Deutsche Markenbutter		6,58	6,67	6,80	6,98	7,13	7,16	7,18	7,14	7,04	6,94	6,92	6,85
Deutscher Gouda, 5-6 Wochen alt, 48 % Fett i. Tr. k		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,09	6,10	6,10
		6,10	5,83	5,77	6,05	6,22	6,26	6,26	6,26	6,26	6,26	6,26	6,26
*Verbraucherpreise		1,78	1,78	1,77	1,77	1,77	1,77	1,76	1,76	1,76	1,76	1,76	1,77
Dt. Markenbutter (DM/250 g)		1,77	1,76	1,77	1,82	1,84	1,85	1,86	1,86	1,86	1,88	1,91	1,91
(Deutscher) Käse, Gouda jung		10,05	10,07	10,14	10,08	9,95	9,94	10,05	9,91	9,73	9,80	9,81	10,03
		9,95	10,00	9,87	9,97	9,92	9,91	10,03	9,84	9,99	9,92	9,92	9,80
Vollmilch, 3,5 % Fett, standfeste Packung (DM/Liter)		1,19	1,19	1,16	1,18	1,17	1,17	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,17
		1,18	1,18	1,18	1,17	1,17	1,17	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,17
*Speisefette ³ , Abgang zur Marktversorgung (1000 t) (vorläufig) b		117,4	131,5	127,6	135,4	148,4	141,9	108,3	119,7	118,2	85,1	144,1	136,9
		118,2	124,0	107,7	120,3	132,6	123,6	118,6					
Einfuhrpreis pflanzlicher Öle (1991=100) a		132,2	125,3	127,0	128,5	125,0	123,2	127,8	129,1	132,4	135,6	138,6	140,1
		137,8	137,1	137,5	137,5	143,9	153,1	149,8	156,1	160,2	169,1	172,4	
Verbraucherpreis für Pflanzenmargarine (DM/500 g-Packung) ³ k		1,43	1,44	1,42	1,42	1,41	1,43	1,43	1,43	1,39	1,42	1,40	1,37
		1,41	1,38	1,35	1,37	1,35	1,31	1,30	1,30	1,27	1,24	1,29	1,27
Hühnereier (Millionen Stück)		760,9	791,9	774,7	774,8	819,5	800,3	803,9	794,9	735,3	819,7	786,0	779,4
*Erzeugung ⁴		792,7	797,1	801,2	798,5	812,9	799,6	816,5	813,8				
*Außenhandel (Schaleneier): Einfuhr a		237,3	312,0	277,8	260,5	329,2	401,0	594,2	245,7	633,2	443,3	409,6	435,6
		298,1	321,2	305,3	305,3	620,8	289,3	415,8	456,2	373,7			
Ausfuhr		65,0	69,2	34,0	71,1	86,7	64,0	80,7	42,4	39,7	43,0	64,7	81,4
		80,7	78,2	73,2	147,2	53,1	64,4	70,1	93,4	71,7			
Großhandelseinstandspreis, Köln Klasse A/4 (Pf/Stück) ⁵ n		16,1	16,6	16,8	17,8	18,6	19,1	20,3	19,9	20,3	19,8	15,9	15,3
		15,1	16,4	16,7	17,9	18,2	18,8	19,2	18,3	17,9	17,4	15,9	15,1
*Verbraucherpreis, Güteklasse A, Gewichtskl. 3 (DM/10er-Packung) ⁶ k		2,22	2,20	2,21	2,22	2,26	2,27	2,33	2,33	2,20	2,20	2,07	1,93
		1,88	1,84	1,88	1,88	1,91	1,90	1,98	1,98	1,96	1,93	1,81	

GEMÜSE - OBST - ZUCKER⁷

*Einfuhrmengen (1000 t): Gemüse frisch, getrocknet od. einf. zubereitet a		279,0	259,8	236,2	214,7	234,9	197,2	291,1	232,9	270,1	291,4	331,5	341,5
		299,1	251,1	211,8	225,8	221,7	233,6	250,0	278,3	287,7			
Obst und Südfrüchte zus., frisch, getrocknet oder einfach zubereitet		390,5	458,6	525,1	498,9	583,0	429,5	444,0	405,3	462,3	359,0	420,3	413,7
		393,4	487,4	432,8	560,5	507,8	498,3	382,6	436,3	465,0			
Einfuhrpreise (1991=100) a		83,1	81,5	75,8	78,3	76,3	79,4	93,2	116,2	106,5	109,4	99,0	86,7
Frishgemüse ⁸		81,7	79,0	79,7	86,6	81,9r	86,9	96,5	113,2	113,5	106,9	102,8	
Frishobst und Südfrüchte		100,9	93,4	88,0	89,2	89,2	89,4	91,7	97,2	99,4	101,7	101,6	99,9
		102,2	101,4	105,4	109,3	110,4	108,2	108,5	108,8	108,7	106,5	106,4	
Zucker: o		236,9	264,8	236,7	278,1	272,9	274,7	175,0	230,5	211,7	209,7	245,2	225,5
*Verbrauch (1000 t WW)		261,7	252,8	233,5	295,6	251,9	226,0	191,8	218,2	200,4	233,3	226,3	
Erzeugerpreise (DM je dt): Grundsorte, Kategorie 2 ⁹ a		138,80	138,66	138,66	138,66	137,94	137,80	137,80	138,09	138,52	138,52	138,52	138,52
		138,52	138,52	138,37	138,52	139,81	139,81	139,95	141,10	141,25	141,25		
Tagespreise Warenbörse London ¹⁰ : Weißzucker fob europ. Häfen m		60,6	56,4	54,9	52,2	50,1	47,0	47,7	49,1	51,6	52,5	53,5	54,9
		56,8	59,5	63,6	57,3	52,6	52,8	53,4	54,1	51,1	49,2		
Rohzucker cif Großbritannien		45,7	47,3	45,7	44,6	41,6	39,7	40,7	41,9	44,3	46,1	47,1	46,2
		48,0	49,0	52,3	49,3	48,6	50,2	52,5	50,5	46,9	43,6		

BLE: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. - WW: Weißzuckerwert. - 1) Einschl. sonstige Butter (Produktgewicht) und Butterschmalz (Butterwert). - 2) Ohne Produktion in Erzeugerhaushalten (unbedeutend). - 3) Margarine (einschl. Halbfettmargarine), Speisefett und Speiseöl, Basis Reinfett. - 4) In Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 5) Ab Jan. 1997 Klasse A/M. - 6) Ab Febr. 1997 Kl. M. - 7) Siehe 1. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLEN. - 8) Verketzungsfaktor 2,2829 für Mai 1993-Dez. 1994. - 9) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckersteuer, ab Werk, errechnet aus Index mit Basispreis 1991= 143,69 DM. - 10) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - * 16 Bundesländer.